

Einladung zur Konstitutionsfeier in Gaibach

Am 26. Mai 2007 veranstaltet die Bayerische Einigung/Bayerische Volksstiftung e.V. ein großes Fest an der Konstitutionssäule in Gaibach. (Dieser Ort liegt ca. 5 km nördlich von Volkach, wo wir im letzten Jahr unseren Bundestag abgehalten haben.) Zu dieser Feier sind auch alle *FRANKENBUND*-Mitglieder herzlich eingeladen!

Um 11.30 Uhr sammelt sich vor Schloß Gaibach ein Festzug unter Beteiligung der Bevölkerung, Trachtengruppen und Musikkapellen zum Gang zur Konstitutionssäule. Um 12.00 Uhr beginnt dort in einem eigens aufgestellten Zelt die Festveranstaltung. Begrüßt werden Sie durch Böllerschützen; nach den Grußworten von Herrn Besold, Vorsitzender der Bayerischen Einigung e.V., dem Volkacher Bürgermeister Herrn Kornell, Graf Schönborn und der Vizepräsidentin des Bayerischen Landtages Frau Stamm führt Sie die Münchener Historikerin Frau Dr. Weigand kurz in die Geschichte des Ortes ein. Die Festansprache hält Herr Staatsminister Dr. Beck-

stein zum Thema: "Ist Europa noch demokratisch?" Diese Frage verweist auf das Motto der Veranstaltung; sie möchte an diesem geschichtsträchtigen Ort zum Nachdenken über unsere Demokratie, ihre Wurzeln und Entwicklung seit dem Gaibacher Fest von 1832 wie auch über den aktuellen Stand anregen. Dabei kommt das leibliche Wohl nicht zu kurz; für Essen und Trinken ist gesorgt.

Für weitere geschichtliche Aufklärung über das Gaibacher Fest und seine Folgen sorgt die Ausstellung über: "175 Jahre Gaibacher Fest 1832" im Museum Barockscheune in Volkach (dort haben wir im vorigen Jahr den Festakt des Bundestages abgehalten). Sie wird vom Heimatverein Volkacher Mainschleife e.V. unter Federführung von Frau Dr. Ute Feuerbach ausgerichtet. (Die Ausstellung läuft vom 11. Mai bis 10. Juni 2007, Sa, So u. Fei. ist von 11 Uhr bis 17 Uhr, Fr von 14 Uhr bis 17 Uhr geöffnet.) Weitere Informationen unter: www.museum-barockscheune.de

Miltenberg, Museum der Stadt Miltenberg

Alfons Klühspies (1899–1975),

Vorreiter der Abstrakten in Franken

16.03. 2007 – 29.04.2007

Der 1975 in Würzburg verstorbene Maler Alfons Klühspies wandte sich bereits in den 1920er Jahren der abstrakten Formsprache zu und gehört zur Avantgarde der Abstrakten in Franken.

Das Museum der Stadt Miltenberg zeigt rund 60 Arbeiten aus dem facettenreichen Werk des Künstlers. "Seine Arbeiten sind faszinierend, voll individueller Gestaltungskraft, eigenständig in der Handschrift, über die Jahre hinweg unverwechselbar." (Prof. Kern).

Auch wenn sein Frühwerk in Berlin durch einen Luftangriff zerstört wurde und er auf-

grund zeitgeschichtlicher Entwicklungen der freien künstlerischen Entfaltung beraubt war, hatte seine Kunst keine Einbuße erlitten. Nach 1946 wandelte sich seine Malerei immer mehr vom Flächigen zum Räumlichen. Die Kultivierung von Körperlichkeit, Raum, Farbe und Gesamtkomposition stellte er sich immer wieder als Aufgabe. In vielen seiner Bilder ist eine Vollendung dieser Einstellung zu erkennen. Niemals bleibt Alfons Klühspies an der Oberfläche haften, immer steigt er in die tieferen Schichten des Seelenlebens hinab.

Auffallend und interessant auch eine Werkphase des Künstlers ab 1967: Papierarbeiten mit bizarren Geäßen und kristallinen Formen in dynamischen Lichträumen.

Öffnungszeiten:

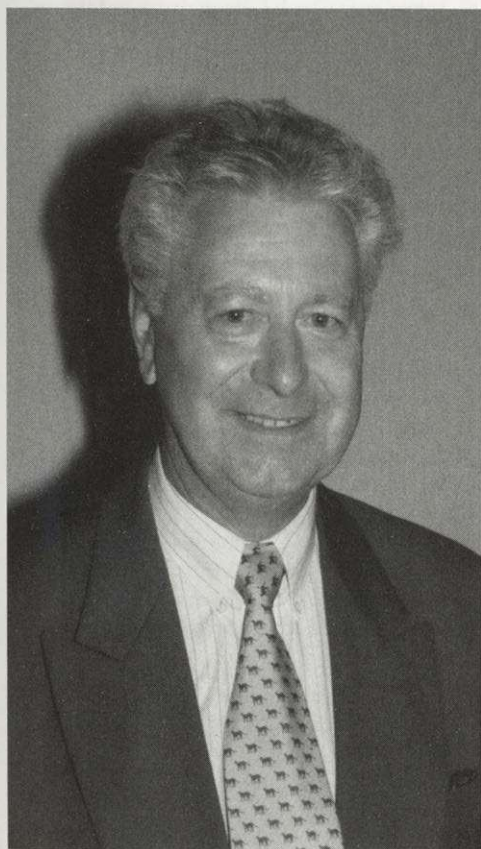
Mi - So 11 - 16 Uhr

Zusätzlich in der Galerie im Pfarrkeller:

Sa + So 14 - 16 Uhr

Info unter www.museum-miltenberg.de

Herr Professor Heller mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet



Am 16. März 2007 wurde Herrn Professor Heller das Bundesverdienstkreuz (im Amtsdeutsch: das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland) von Herrn Staatssekretär Karl Freller überreicht. Der *FRANKENBUND* gratuliert seinem langjährigen Stellvertretenden Bundesvorsitzenden, dem er sehr viel zu verdanken hat, zu dieser Auszeichnung!

Bereits seit 1974 ist Herr Professor Heller Mitglied im *FRANKENBUND*. Von 1985 bis 2003 war er Stellvertretender Bundesvorsitzender und hat in dieser Zeit die Arbeit und Ausrichtung des Gesamtbundes maßgeblich mitgeprägt. Dem *FRANKENBUND* kam zugute, daß er als Professor für Landes- und Volkskunde an der Universität Erlangen-Nürnberg sich um Themen und Referenten für das alljährliche 'Fränkische Seminar' kümmerte und diese Veranstaltung auch mehrmals leitete. Auch hat Herr Professor Heller großen Anteil daran, daß sich der *FRANKENBUND* bei anderen fränkischen Kultureinrichtungen und wissenschaftlichen Einrichtungen einen Namen machen konnte. Mit seinen Publikationen und Vorträgen sorgt er bis heute für eine lebendige Vermittlung fränkischer Landeskunde und Kultur, wobei er nicht müde wird, gängige Klischees über das "Fränkische" zu hinterfragen.